

# Bhutan im Überblick

zusammengestellt von Yeşim Paçal

## Kartierung mit Hilfe von Lasertechnologie

Der 267 Kilometer lange Abschnitt der indisch-bhutanischen Grenze wird einer lasergestützten Luftbildvermessung unterzogen, die den Sicherheitsbehörden helfen soll, Verstecke der Milizen durch Fernerkundung zu lokalisieren. Ende August 2018 hat das bhutanische Innenministerium (MHA) die lasergestützte Luftbildvermessung der indisch-bhutanischen Grenze entlang Assam genehmigt. Die Luftbildvermessung wird vom *Assam Home Department* durchgeführt und vom *Border Management Department* des MHA finanziert. Das schwierige indisch-bhutanische Terrain ist laut Aussage des MHA zu einem wichtigen Unterschlupf für Aufständische geworden, insbesondere für Mitglieder der verbotenen *National Democratic Front of Bodoland (Songbijit)*. Kartierungsexperten sollen einbezogen werden. Es wird Licht in Form von gepulsten Lasern verwendet, um unterschiedliche Bodenformationen zu messen und Oberflächeneigenschaften zu erfassen.

## Hip-Hop in Bhutan

Das Königreich Bhutan im östlichen Himalaya bot einen malerischen Rahmen für das Literaturfestival *Mountain Echoes* Anfang September 2018. Während auf dem Festival hochkarätige Referent(inn)en, Autor(inn)en und Denker/-innen sprachen, war die mit Abstand beliebteste Darbietung Hip-Hop und der *Rhythm of Rap*. Die bhutanischen Rapper Kezang Dorji und Maynia Dhubee OG nutzten die Gelegenheit zum Gespräch mit dem Rockmusiker Kinley Phyntso. Bhutan, eine junge Demokratie, verarbeite seine Identität auch in der modernen westlichen Zeit, und Musik sei das beste Prisma, um diese Veränderungen zu erkennen. Beide Künstler stünden an der Spitze der aufkeimenden Rap-Kultur des Landes, so ein Sprecher des *Mountain Echo Festivals*.

## Bank von Bhutan setzt künstliche Intelligenz ein

Die *Bank of Bhutan* ist die älteste und größte Geschäftsbank in Bhutan mit einem Marktanteil von über 37 Prozent. Die Firma *Intellect Design Arena Ltd* entwarf und installierte ein Kreditentscheidungssystem für Privat- und Geschäftskunden. „Dieser innovative Ansatz ermöglicht es uns, unsere Wachstumsstrategie und Initiativen zur Kreditqualität zu unterstützen, während wir uns am Markt positionieren“, sagte Karma Dema, Direktor der *Bank of Bhutan*. Das Programm habe es

ermöglicht, Mängel und Fehler durch manuelle Arbeit zu minimieren und die Datenintegritätskontrollen zu verbessern. Mit diesem System könnten die Kunden jetzt überall und jederzeit einen Kredit beantragen, indem sie jedes digitale Medium nutzen.

## Handelsdefizit im ersten Quartal

Das Handelsdefizit des Landes wird im ersten Quartal des Jahres 2018, einschließlich des Elektrizitätshandels, auf etwa 10 Milliarden Nu (circa 12 Millionen Euro) geschätzt. Die Handelsbilanz mit Indien trägt mehr als 9,5 Milliarden Nu zu den roten Zahlen bei. Experten führen dies vor allem auf den Stromexport zurück. Obwohl die genauen Import- und Exportzahlen erst am Ende des Jahres bekannt werden, ist die Stromerzeugung in den ersten drei Monaten des Jahres meist gering. Außerdem fiel der Stromexport in dieser Zeit im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um mehr als 200 Millionen Nu (circa 2,4 Millionen Euro).

## Unruhe im Touristenparadies

Wer kennt nicht die Stereotypen über Bhutan mit seinen malerischen Bergen, buddhistischen Klöstern und mystischen Plätzen. Ein Land, in dem es keine Verkehrsampeln gibt, sondern bis heute Verkehrspolizisten den Verkehrsfluss mit Handzeichen regeln. Nun jedoch macht sich Nervosität breit. Der Konflikt um Doklam hat bei vielen Einheimischen dämmern lassen, dass Bhutan im Grunde genommen ein Sandwich zwischen zwei Großen darstellt, immer in Gefahr, von beiden vertilgt zu werden. Bis vor kurzem schienen viele Bhutanes(inn)en nicht zu wissen, wo dieses Doklam eigentlich liegt. Jetzt kennen sie nicht nur die geographischen Daten sondern auch die Lage: die hohe Kunst des Ausgleichs.

## Gerettetes Elefantenkalb an Bhutan übergeben

Ein zwölf Tage altes Elefantenkalb wurde Anfang September aus dem dichten Dschungel des Phulbari-Gebiets in der Nähe des *Sapongaon Forest* in Udalguri gerettet. Berichten zufolge informierten die Dorfbewohner die Forstbeamten, nachdem sie das Elefantenjunge entdeckt hatten. An der Rettung beteiligt waren auch Truppen von *Sastra Seema Bal (SSB)*, die im Dschungel entlang der indisch-bhutanischen Grenze stationiert sind. Alles nicht so einfach, da der Dschungel unter die territoriale Aufteilung der Provinz Bhutan fällt.